

Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

42ster

Jahrgang.

Verantwortlicher Redacteur:

Dr. Wilhelm Leonsohn in Grünberg.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich zweimal: Donnerstag und Sonntag. Bestellungen nehmen alle Postanstalten an; in Grünberg Expedition in den 3 Bergen. — Vierteljährlicher Pränumerationspreis: 7½ Sgr. Inserate: 1 Sgr. die dreigezeigte Corposzeile.

*+ Die Weltgeschichte ist das Weltgericht!

Die Neuigkeit des Tages ist das plötzliche Verschwinden eines europäischen Fürsten von seinem Throne. Wir meinen den Fürsten der Moldau und Walachei, Gusa, der, ein Jüngling Louis Napoleons, die Grundzüge seines Herrn und Meisters in Rumänien einzuführen sich bestrebt. Wie jener, ließ er sich durch das sorgsam präparirte „allgemeine Stimmrecht“ zum Fürsten wählen und benutzte seine Macht dazu, die Verfassung aufzuheben, alle Freisinnigen einzukerkern, besonders aber die Presse zu knebeln. Eine imposante Militäarmacht unterstützte ihn bei der Verbreitung dieser napoleonischen Ideen; diese hat ihm aber nichts geholfen, denn kein Bajonnet erhob sich zu seinem Schutze, als er vor einigen Tagen in der Wohnung einer Freundin gefangen genommen wurde, so daß die ganze Revolution ohne einen Tropfen vergossenen Blutes zu Ende geführt wurde. Eine provisorische Regierung hat sich sofort gebildet und den Bruder des Königs von Belgien als Fürsten proklamirt. Interessant ist es, daß gerade sein Schoßkind, das Militair, es war, das am Entschiedensten gegen den entthronten Fürsten auftrat. Wem fällt dabei nicht der Vers aus dem bekannten patriotischen Liede: „Heil Dir im Siegerkranz“ ein, der bei uns jetzt leider so selten gehört wird:

Nicht Hoff', nicht Reifige
Sichern die steile Höh',
Wo Fürsten stehn;
Liebe des Vaterlands,
Liebe des freien Manns
Sichern den Herrscherthron
Wie Fels im Meer!

Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, 25. Februar. Für das bevorstehende Frühjahr kann nicht dringend genug auf's Neue die Anpflanzung von Akazien auf geeigneten Haideländereien empfohlen werden. Unser Sandboden mit frischer Unterlage sagt ihnen ganz besonders zu und gewährt die Möglichkeit, nachdem sie einmal geschlagen sind, sie schon nach 5 und 6 Jahren wieder zum Einschlagen auf Weinpfähle, Stangen und Reischicht zu bringen, mit 12 und 15 Jahren aber Nutzholz mancherlei Art aus ihnen zu gewinnen. Sind sie geschlagen, so machen sie in einem einzigen Sommer die zahlreichsten Triebe, bisweilen bis zur Höhe von 10 und 12 Fuß. Auch will man in neuester Zeit behaupten, daß ihre Schoten ganz ausgezeichneten Gerbstoff für Gerber abgeben, was auch hier der Prüfung werth sein möchte. Als Weinpfähle benutzt, soll das Akazienholz fast unverwüsthlich sein. Und bei allen diesen Vortheilen bedarf es, einmal angezogen, keinerlei Neupflanzung mehr, sondern die Akazie schlägt, gleich der Erle, immer dichter und kräftiger zu neuer Nutzung aus der Wurzel. Liefert sie auch keine Streu, so liefert sie, statt dieser Nebenutzung der Kiefer, frühere Hauptnutzungen. Nur selten trifft man einen Sandboden, in welchem die Kiefer besser fortkommt als die Akazie. Es sind dies wahrlich

Vortheile, welche jede größere Forstverwaltung bestimmen sollten, wenigstens einen Theil ihrer Sandflächen mit Akazien zu bestellen, wie ähnlich die Eichen-Schälkultur mehr Beachtung von Seiten größerer Forstverwaltungen verdienen möchte, als sie findet. Schließlich sei Gelegenheit genommen, auf einen noch wenig oder nicht vom Landbau benutzten großen Schatz unserer Gegend aufmerksam zu machen. Es sind dies die vielfach unter unserem Sande ruhenden reichen Lehmlager. Man bringe aus ihnen den Lehm auf die Oberfläche unserer Sandfelder und man wird, namentlich wenn der Lehm vorher möglichst ausgewintert worden, selbst schlechtes Land zu gutem umschaffen. Ein merkwürdiges Beispiel, welchen Schatz wir auch am Lehm unter dem Sande haben, liegt an der Sanktger Straße vor. Dort ist vor wenigen Jahren ein Sandacker, der fast nichts trug, als Weingarten angelegt worden und als solcher zeichnet er sich durch den frischesten kräftigsten Wuchs aus. — Nach solchen Erfahrungen darf die Berechtigung Grünbergs zum Weinbau nicht in Frage gestellt werden, spräche nicht schon des letzteren 700-jähriges Bestehen hierfür. Ähnlich ist es mit dem hiesigen Obstbaue und selbstredend sein Betrieb, wenn auch weit kostspieliger und mühsamer als der des Akazienanbaues, noch vorthellhafter als dieser.

Grünberg, 28. Febr. Bei der heute, Vormittag 11 ½ Uhr, beendeten Wahlverhandlung wurde der bisherige Pastor secundus, Herr Müller, hieselbst zum Pastor primarius an Stelle des auf seinen Wunsch emeritirten Herrn Superintendenten Wolff gewählt. Nach dem etwas verwickelten Wahlverfahren hat die gesammte Kirchengemeinde 60 Stimmen, während die 12 Magistrats-Mitglieder jeder 1 Stimme abgeben. Stimmen wurden abgegeben im Ganzen 500, von denen auf Herrn Pastor Müller 330, auf Herrn Diakonus Anderson in Neusalz 94, auf Herrn Pfarrer Bethge in Neustadt 75 und auf Herrn Pastor Sckora in Straußenei 1 Stimme fiel. Herr Pastor Müller erhielt demnach von den der Bürgerschaft zustehenden Stimmen beinahe 40; von den Magistratsstimmen fielen 8 ihm, 3 Herrn Anderson zu, während 1 Stimme unvertreten war, so daß Herr Pastor Müller mit 48 Stimmen, also mit fast ½ der überhaupt abgegebenen Stimmen, gewählt worden ist. Es wird nun für seine bisherige Stelle eine Neuwahl ausgeschrieben werden müssen.

Grünberg, 28. Februar. Es ist schwer, über den Ausfall der jetzt beendeten Frankfurter Messe ein allgemein richtiges Urtheil zu fällen. — Im Großen und Ganzen konnte man das Geschäft kein lebhaftes nennen, wenn auch in einzelnen Artikeln, besonders in Gottbusser heißen Mustern, ziemlich stark gekauft wurde. Lückenwalbe, Forst und Svremberg blieben vernachlässigt und ist der Hauptgrund dafür in den ungünstigen Geldverhältnissen und darin zu suchen, daß das Wintergeschäft durchweg schlecht war und zu Speculationskäufen wenig anmirtte. Auch traf die Messe diesmal zu früh für Detaillisten, die zur Deckung des Saisonsbedarfs ohne Nachtheil die Leipziger Messe abwarten können.

Brauerei-Verpachtung.

Meine zu einer vollständigen bairischen Bierbrauerei eingerichtete Brauerei zu Groß-Blumberg, mit der ein Ausschank verbunden ist, soll zu Johanni an einen mit der bairischen Bierbrauerei vollständig vertrauten Bierbrauer verpachtet werden. Der Umstand, daß in denselben Gebäulichkeiten eine königliche Beschäl-Station sich befindet, dürfte auf den Umsatz des Pächters nicht ohne Einfluß bleiben.

Zu dieser Verpachtung habe ich Termin auf den **5. April** an Ort und Stelle festgesetzt, in welchem die näheren Bedingungen mitgetheilt werden sollen, die aber auch auf portofreie Anfrage schon vorher zu erfahren sind.

Prem.-Lieut. a. D. **V. Hill.**

Für eine auswärtige Conditorei wird bald oder zu Ostern ein Lehrling gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Klageformulare, Frachtbriefe und Diskontnoten empfiehlt

W. Levysohn.

In der Brauerei zu Heinersdorf sind jederzeit gute und frische **Hefen** zu haben, worauf ich mir erlaube, die Herren Bäckermeister Grünbergs und Umgegend aufmerksam zu machen.

Mischke, Brauermeister in Heinersdorf.

In einer größeren Tuchfabrik Gubens kann sofort oder zu Ostern ein mit guter Schulbildung versehener junger Mann als Lehrling eintreten. Näheres zu erfahren bei Herrn **C. Eichmann** hier.

Gallseife

zur kalten Wäsche wollener und seidener Stoffe empfiehlt

C. Herrmann,
vormals **J. A. Wilhelm.**

Ein Sohn rechtlicher Eltern, der Lust hat, die Brauerei, Brennerei und Hefenfabrikation zu erlernen, findet einen Lehrmeister beim

Brauermeister **Mischke**
in Heinersdorf.

Vom Bandwurm

heilt gefahrlos in 2 Stunden **Dr. Bloch** in Wien, Praterstraße 42. Arznei versendbar. Näheres brieflich.

Rechnungen

sind zu haben bei

W. Levysohn.

Für **9 Sgr. vierteljährlich**
durch alle Buchhandlungen und Postanstalten, in Grünberg durch **W. Levysohn**,
zu beziehen:

Die Kinderlaube.

Illustrirte Monatshefte für die deutsche Jugend,
mit vielen schwarzen und bunten Bildern, Bücher- und werthvollen Weihnachtsprämien
(für Auflösungen der Preisaufgaben),
redigirt vom Oberlehrer **H. Stiebler.**

Diese deutsche Jugendzeitung, für das Alter von 8 bis 16 Jahren bestimmt, zeichnet sich durch gediegenes Inhalt, vorzügliche Ausstattung und billigen Preis rühmlich aus. Belehrendes und Unterhaltendes, Scherz und Ernst, Preisaufgaben, Räthselösungen mit Prämienvertheilung u. u., gute typographische Ausstattung, schöne Farbendruckbilder und reiche Holzschnittillustrationen vereinigen sich in der Kinderlaube in einer Weise, daß wir der deutschen Jugend kein besseres Unternehmen zur Heranbildung guter Sitte und vaterländischen Sinnes empfehlen mögen.

Daß unsere Jugendzeitung diese ihre Aufgabe mit Glück löst und dadurch bereits zum Liebling der deutschen Familien geworden ist, dafür bürgt nicht allein die fortwährend steigende Auflage, sondern auch die allgemein günstige Beurtheilung derselben durch die Presse und insbesondere durch die pädagogische.

C. C. Reinhold & Söhne in Dresden.

Dachpappen

von besser Qualität, sowohl Tafelpappen, wie Rollpappen empfiehlt

Die **Förster'sche Papier-Fabrik** in Krampe.

Lager in Grünberg bei Herrn Maschinenbauer **G. Nierth.**



Dr. Beringuier's arom.-medic. Kronengeist
(Quintessenz d'Eau de Cologne) durch seine hervorragende Qualität für das Hauswesen nützlich, bei Reisen hülfreich und für die Toilette angenehm: à Originalflasche 12½ Sgr.



Dr. Beringuier's Kräuter-Wurzel-

Haar-Oel zur Erhaltung, Stärkung und Verschönerung der Haupt- und Bart-Haare, sowie zur Verhütung der so lästigen Schuppen- und Flechtenbildung; à Originalflasche 7½ Sgr.

Gebr. Leder's
Balsam. Erdnußöl-
Seife

à St. 3 Sgr.
4 St. in
einem Packet
10 Sgr.

als ein höchst mildes, verschönerndes und erfrischendes Waschmittel rühmlichst anerkannt.

Prof. Dr. Wibers
Rheinische Brust-
ramellen

als ausgezeichnetes Hausmittel bei Gesunden und Kranken seit Jahren beliebt.

à versiegelte
rosa-rothe
Düte
5 Sgr.

Einziges Depot für Grünberg bei **S. Hirsch** und für Neusalz bei **Rob. Anders.**

Für Bauunternehmer.

Oberschlesischen Baukalk in $\frac{1}{1}$ u. $\frac{1}{2}$ Looren,
Eisenbahnchienen, beliebige Längen,
offerirt billigt **J. G. Kluge.**

Muster von Tapeten

aus der renommirten Fabrik von **Mohr & Menzel** in Dresden empfehle ich in reichhaltigster Auswahl und zu den billigsten Preisen, die Rolle von **2½ Sgr. an.** Einzelne, besonders beliebte Muster sind gleich vorräthig.

S. Hirsch.

Von der rühmlichst bekannten Tapetenfabrik der Herren **B. Burghardt & Söhne** in Berlin, welche früher ihr Musterlager bei Herrn **Chr. Fr. Bergner** hatte, sind mir die neuesten Muster von

Tapeten und Bordüren

für 1866 zugesandt worden, die zur Ansicht bereit liegen. Da Farbenpracht dieser Fabrikate mit Billigkeit vereint ist, so halte mich zu geneigten Aufträgen bestens empfohlen.

K. Schachne.



Zur Confirmation



machte auf mein großes Lager schwarzer Comlotts, Lustre, echt franz. Thybets, Twills, Cloths, Mozambique u. Mohair, Barege, gestickte Thybettücher mit seid. Kante, Châles u. Doppeltücher, desgl. Tücher für Mädchen von 12 bis 14 Jahren zu wirklich billigen Preisen, aufmerksam.

Eine große Sendung

Frühjahrsmäntel, Mantillen, Mäder, Paletots und Beduinen, in den neuesten Façons, ist eingetroffen.

R. Sucker,

vis-à-vis dem Kreis-Gericht.

Junge Leute, welche Lust zur Musik haben, können unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei
Jemm, Stadtmusikus.

Ein in Grünberg gelegenes Grundstück, für einen Tuchfabrikanten sich besonders eignend, ist sofort zu verkaufen. Von wem? erfährt man in der Exped. d. Bl.

Ein Schreibpult ist billig zu kaufen bei
Robert Mael.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich vom 1. d. M. ab nicht mehr in der Krautstraße sondern **Hospitalstraße** in der früher **Wunderlich'schen** Bäckerei wohne, und bitte ein geehrtes Publikum, mich auch hier wie früher beehren zu wollen

J. Leuschner,
Bäckermeister.

Ein gutes Sopha, Bettstellen, Kleiderschränke, Kommoden, Stühle, Tische, Spiegel, 1 Waschkessel, 1 Weinwanne, 1 eiserner Ofen, 1 Marktbude und mehrere andere Sachen stehen zum Verkauf bei
C. Schmidt, Althändler,
Maulbeerstraße 65.

Brettschneider finden dauernde Beschäftigung bei
Holzmann.

Ein Hufengut, nahe bei Züllichau, mit Wirtschaftsgebäuden, guten Aekern, Wiesen etc. ist zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt der
Seifenfieder **Aug. Prietz.**

Ein möblirtes Zimmer, 1 Treppe vornheraus, ist zu vermietthen
Oberthorstraße 23.

Wichtig für Bruchleidende!
Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzt **Krüsi-Altherr** in Gais, Kanton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei der Expedition dieses Blattes ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Feuersichere Asphalt-Dachpappen

vorzüglicher Qualität, in Rollen und Tafeln, empfehle ich den Herren Bauunternehmern bei soliden Preisen einer geneigten Beachtung.

F. Zuske, Dach- und Schieferdeckermeister.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht und Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht Magen- und Unterleibschmerz etc.

In Paketen zu 8 Sgr. und zu 5 Sgr. sammt Gebrauchsanweisung
allein ächt bei

Reinhold Wahl.

Neben meinem Herren-Garderobe-Magazin habe ein Lager fertiger Knabenanzüge in allen Größen und zwar von den einfachsten bis zu den elegantesten errichtet, ich empfehle dieselben bei billigster Preisstellung einer geneigten Beachtung.

J. Horowitz am Markt.



Strohüte werden zum Modernisiren fortwährend angenommen und billigst berechnet.

J. Wagner.

Weidene, Birken Reifen- und Eichen Stabholz-Niederlage

bei Herrn Böttchermeister **Otto** in Grünberg.

Von heute ab stehen bei demselben alle Sorten weidene und birken Reifen, wie eichen Stabholz zu nachstehenden Längen und Preisen zum Verkauf als:

weidene Drehst-Bände, das Schock zu	17 1/2 Sgr.
halbe Drehst-Bände,	10 1/2 "
Eimer-Bände,	7 1/2 "
Anker-Bände,	5 1/2 "
in zwei Schocken	10
15-16' lange birken Bände, das Schock zu	1 1/2 Thlr.
Eichen Stabholz als:	
3' 4" lang, das Schock zu	5 Thlr.
3'	4 "
2' 6"	3 1/4 "
2'	2 "
1' 6"	1 1/2 "

Herr **Otto** giebt gegen Kasse dieselben zu jeder Tageszeit ab.
Züllichau, den 20. Februar 1866.

Gierach & Pfennig.

Im Königs-Saale
 Sonntag den 3. März von Nachmittag
 4 Uhr ab

Concert, dann Ball

des Herrn Musik Director **Tröstler**
 mit Kapelle aus Grossen.

H. Künzel.

Für die nächste Freitagversammlung
 des **Gew. und Gartenvereins**
 ist ein Vortrag zugesagt.

**Niederländisches
 Offentheater**

im Schießhaus-Saale hiersebst
 heute Donnerstag den 1. März erste
große Vorstellung,
 bestehend aus den Kunstproduktionen von
 36 vierfüßigen Künstlern. Kasseneröff-
 nung 6 1/2 Uhr, Anfang 7 1/2 Uhr. Das
 Nähere besagen die Tageszettel. Um
 zahlreichen Besuch bittet

F. Nagel, Direktor.

Ich mache daher ein geehrtes Publi-
 kum von Grünberg und Umgegend auf-
 merksam, daß ich auf meiner Durchreise
 nach Leipzig nur einige Vorstellungen gebe

Spar-Verein.

Sonntag den 4. März e. Nachm. 3 Uhr
 im untern Ressourcen-Lokale
erste Einzahlung.

Die ferneren wöchentlichen Einzah-
 lungen werden angenommen vom
 Kaufmann Herrn **Robert Hoffmann,**

J. G. Jungnickel,
Julius Peltner.

Der Vorstand des Spar-Vereins.

Gähler. **E. Helbig, Wilh. Dehmel.**

An Mitglieder des Gewerbe- und
 Gartenvereins hiersebst, welche Obst-
 bäume besitzen, werden Veredlungsreiser
 vom mitunterzeichneten Gähler gratis
 verabfolgt.

Der Gewerbe- und Garten-Verein.
O. Eichler.

Wohnhaus-Verkauf.

Das zum Nachlaß der Wittwe Lips
 gehörige, bei Ruge's Vorwerk bele-
 gene Wohnhaus Nr 52 im 9. Bezirk soll
Freitag den 2. März d. J.
Abends 7 Uhr

an Ort und Stelle meistbietend verkauft
 werden.

Ueber die Bedingungen ertheilt Kauf-
 lustigen der Unterzeichnete nähere Aus-
 kunft.

Grünberg, den 28. Februar 1866.
Gustav Starsch, Burg 107.

Petroleum

in vorzüglichster Qualität, billigst bei
C. Herrmann,
 Breslauer Str.

Zu Einsegnungen!

Schwarze, wollene Kleiderstoffe, vorzüglich lustre reich und tief

Bunte, wollene Kleiderstoffe, das Neueste und Geschmackvollste,
 was jetzt erschienen,

Französische Stello-Tücher; garnirte, glatte und elegant gestickte
**schwarze Cachmir-Tücher, Cha-
 les und einfache Tücher,** in feinsten Electoral-Wolle, so wie die neuesten
Togons in Frühjahrsmänteln, empfiehlt in wirklich reichhaltiger Auswahl

M. Sachs.

Mein Tuch- u. Buckskin-Lager

ist durch Einkauf in Frankfurt wieder vollstän-
 dig assortirt, ich empfehle das Neueste zur
 Frühjahrs- und Sommer-Saison zu den billig-
 sten Preisen.
G. Fuss.

Die von der Frankfurter Messe beordneten
 Nouveautés für Herren-Garderobe sind in reich-
 haltiger Auswahl eingetroffen, ich empfehle die
 neuesten französischen, englischen und brünner
 Stoffe zu Anzügen, so wie zum Ausschneid.

J. Horowitz am Markt.

Getragene Kleider, Möbel, Porzel-
 lan und Federbetten werden gekauft
 von
J. Wagner,
 Berliner Straße.

Eine eiserne Geldspinde ist billig zu
 verkaufen. Wo? erfährt man in der
 Exped. d. Bl.

Die bisher vom Herrn Kantor Kirsch
 innegehabte Parterre-Wohnung meines
 Hauses wird von **Johanni d. J.** ab
 miethsfrei. **Sidor Pincus.**

Einige Viertel 63r Weiß- und Roth-
 wein sind zu verkaufen
 Buttermarkt Nr. 66.

Weinausverkauf bei:
S. Gerath, Niederstr. 63r B. u. Nr. 7 fg.
Julius Kube, Burgstr. 63r 7 fg.
G. W. Peschel, 63r Weiß- u. Rothw. 7 fg.
Ed. Sommer am Niedertbr. 7 fg.

Gottesdienst in der evangel. Kirche.
 (Am Sonntage Deuti.)
 Vormittagspred.: Herr Pastor Müller.
 Nachmittagspred.: Herr Kreis-Diönar Gramsch.

Geld- und Effecten-Course.
 Berlin, 27. Februar. Breslau, 26. Februar.
 Schles. Pfbr. à 3 1/2 pCt. — " 87 B.
 " " A. à 4 pCt. — " 97 1/2 G.
 " " C. à 4 pCt. — " 96 1/2 B.
 " " Pfbr. — " —
 " Rentenbr.: 94 G. " 95 1/4 B.
 Staatsschuldscheine: 86 3/4 G. " 88 B.
 Freiwillige Anleihe: 100 B. " —
 Anl. v. 1859 à 5 pCt. 103 1/2 G. " 104 1/4 B.
 " " à 4 pCt. 94 3/4 B. " 95 3/4 B.
 " " à 4 1/2 pCt. 99 1/2 G. " 100 1/2 B.
 Prämienanl. 120 1/2 G. " 122 1/4 B.
 Louisd'or 112 B. " 110 1/4 G.
 Goldtröner 9. 9 1/4 G. —

Marktpreise v. 27. Februar.
 Weizen 46—75 tl. " 77—82 fg.
 Roggen 45 1/2—46 " " 55—56 "
 Hafer 23 1/2—28 1/2 " " 30—31 "
 Spiritus 14 1/2 " " 13 3/4 "

Marktpreise.

Nach Preuß. Maas und Gewicht pro Scheffel.	Grünberg, den 26. Februar.			Schwiebus, den 17. Februar.			Sagan, den 24. Februar.											
	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Niedr. pf.	Höchst. thl.	Niedr. fg.	Niedr. pf.									
Weizen	2	24	—	2	10	—	3	—	2	22	6	2	15	—				
Roggen	1	25	6	1	23	—	1	25	—	1	28	—	2	1	27	6		
Gerste	1	12	6	1	10	—	1	16	—	1	15	—	1	15	—	1	10	—
Hafer	1	—	—	—	25	—	1	3	—	1	1	—	1	1	3	—	26	3
Erbsen	2	2	6	2	—	—	1	24	—	1	22	6	2	2	6	1	27	6
Hirse	4	2	—	3	22	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kartoffeln	—	12	—	—	9	—	—	16	—	—	15	—	—	—	—	—	—	—
Heu, der St. ...	1	—	—	—	25	—	—	—	—	—	—	—	1	15	—	1	10	—
Stroh, das Sch.	10	15	—	—	10	—	—	—	—	—	—	—	10	—	—	9	—	—
Butter, das Pfd.	—	9	—	—	8	6	—	—	—	—	—	—	9	—	—	8	—	—